

40 Jahre FMSG Alling

1978 - 2018

Flugmodellsportgruppe Alling

..... ein kleiner Rückblick

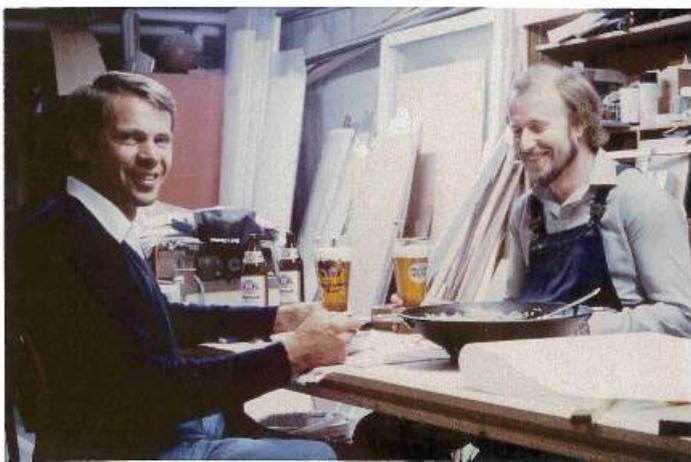


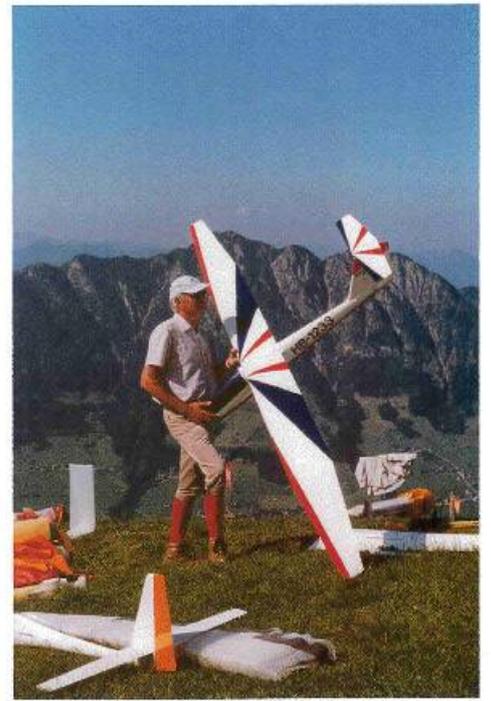


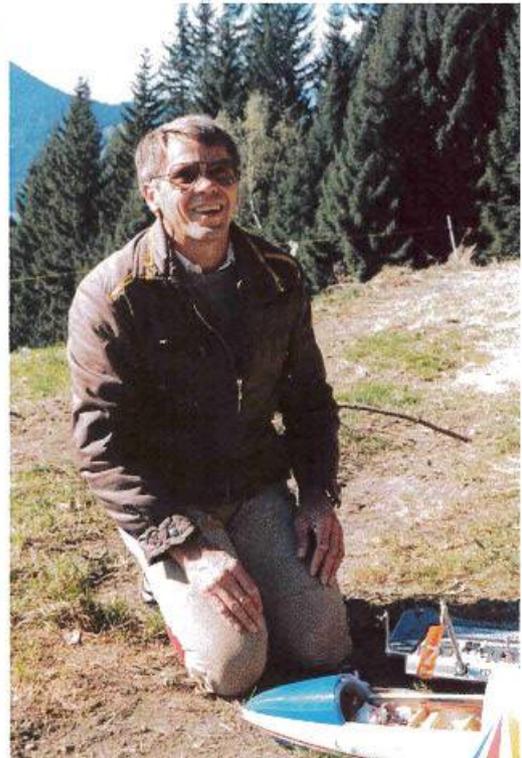
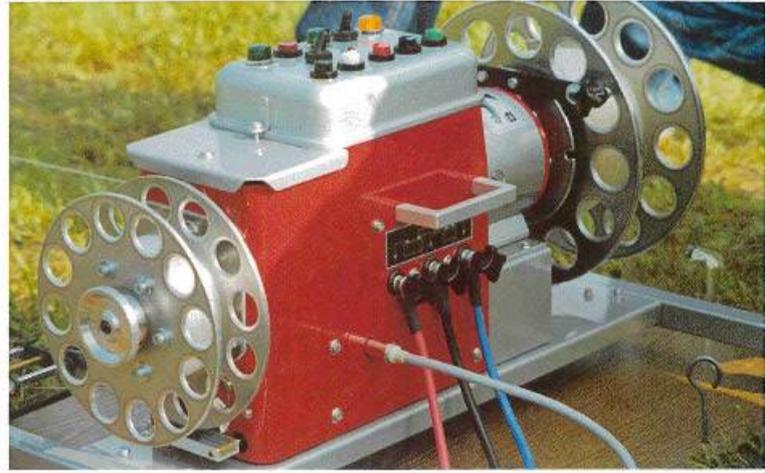
Thermikwettbewerb 2013

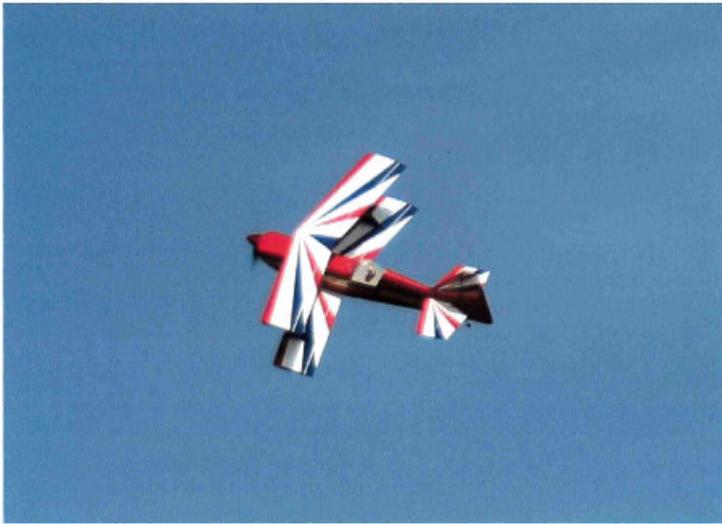












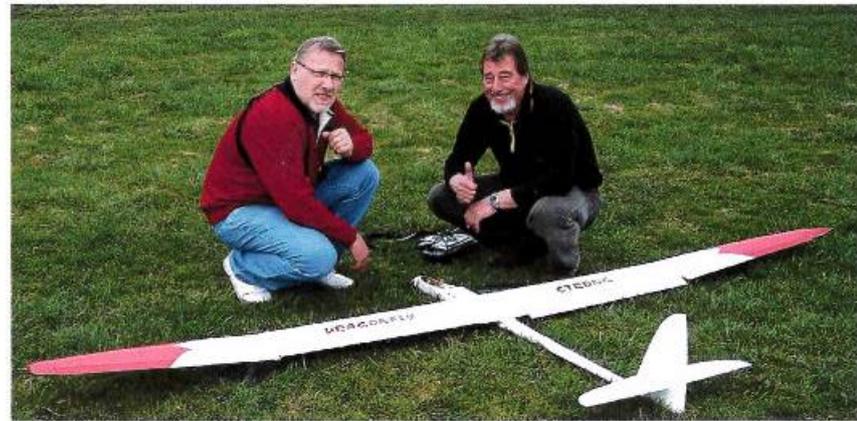




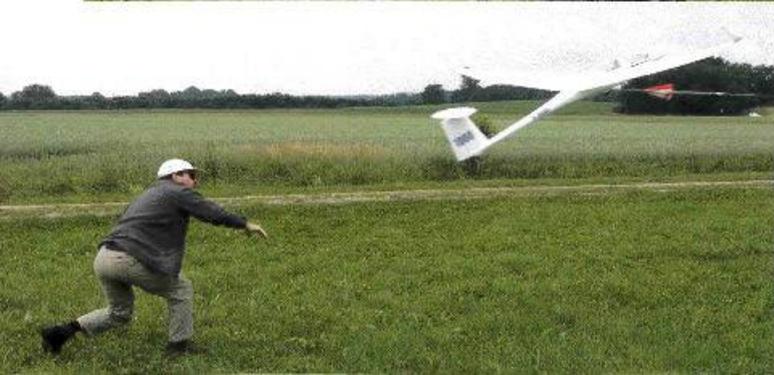




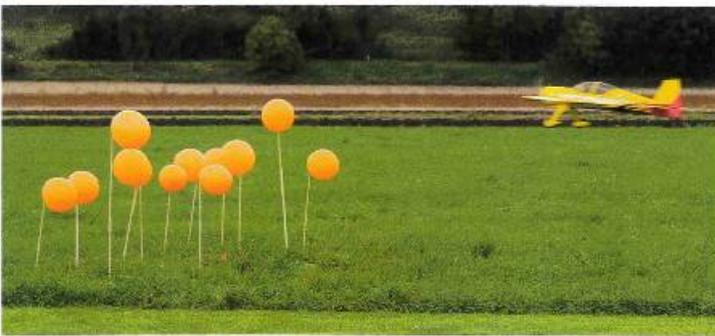














Collage Gunnar





Augs - Kurier
8 Mittwoch, den 2. Oktober 2013. Geschäftsanzeigen

Flugsportgemeinschaft richtet Elektroflug-Wettbewerb aus



Die Teilnehmer von links: Werner Thols (1. Vors.), Hermann Scheffold, Chris Peat, Peter Wienand (2. Vors.), Franz Mayr, Walter Doppelbauer, Markus Karjelta (Sportwart), knieend Günter Frank und Helmut Stettmaier.

Alling – Erstmals wurde in der Saison 2013 ein Elektroflug Wettbewerb durchgeführt. Hierbei ist ein relativ schwieriges Programm in vorgegebener Zeit zu fliegen, welches unter anderem Loopings, Touch Down, Rollen, liegende Achten oder Turns beinhaltet. Als besonderer Gag musste im Tiefflug ein Ballon, der an einer Stange hing, getroffen werden. Es waren neun Piloten, die sich an die vier Durchgänge heranwagten. Sieger wurde Franz Mayr, der mit seinem relativ großen Elektroflieger als Einziger einen Ballon zum Platzen brachte.

Kreisbote, Freizeitsport 02.10.2013



Elektroflug-Wettbewerb der FMSG in Alling

Alling – Erstmals wurde in der Saison 2013 (neben vielen anderen Veranstaltungen) ein Elektroflug Wettbewerb durchgeführt. Die Teilnehmer von links: Werner Thols (1. Vorsitzender), Hermann Scheffold, Chris Peat, Peter Wienand (2. Vorsitzender), Franz Mayr, Walter Doppelbauer, Markus Karjelta (Sportwart), knieend Günter Frank, Helmut Stettmaier. Hierbei ist ein relativ schwieriges Programm in vorgegebener Zeit zu fliegen, z.B. Loopings, Touch Down, Rolle, liegende Acht, Turn. Sieger wurde Franz Mayr, der mit seinem relativ großen Elektroflieger als Einziger einen Ballon zum Platzen brachte.

Foto: Günther Eckert

IN ALLING

Grober Vandalismus am Modellflugplatz

Immer wieder kommt es zu Zerstörungen am Allinger Platz für Modellflieger. Die Verantwortlichen haben Anzeige erstattet – und eine Belohnung für Hinweise auf den Täter ausgesetzt.

Alling – Das Gelände wurde im November und Dezember dieses Jahres drei Mal von Rowdies heimgesucht. Beim ersten Angriff (3./4. November) wurde die präparierte Landebahn mit tiefen Reifenspuren verwüstet. Bei der zweiten Attacke (10./11. Dezember) rissen die Unbe-



Reifenspuren auf der Startbahn, aufgebrochenes Geräte-Häuserl: die Modellflieger sind sauer über die Attacken auf ihr Gelände.



FOTOS: PRIVAT

kanten eine in fünf Metern Höhe angebrachte Kamera mit einer Alustange herunter. Außerdem brachen sie ein kleines Häuschen auf, in dem ein alter Benzinrasenmäher untergebracht ist und ein Handy für die Erreichbarkeit am Platz. Das Mobiltelefon zertrümmerten die Täter brachial und ließen es liegen.

Beim dritten Angriff (13./14. Dezember) wurden erneut die Landebahn und der Bereich darum herum mit einem vierrädrigen Fahrzeug verwüstet. Die Fahrspuren stammen möglicherweise von einem Quad mit einer Spurweite von 1,40 Meter, mutmaßt man im Verein. Außer-

dem wurde das Minihäuschen der Flugmodellsporgruppe (FMSG) wieder aufgebrochen. Die rund 70 betroffenen Modellflieger zeigen sich konsterniert. „Wer will uns unser Hobby durch diese sinnlosen Aktionen vergrauen?“, fragen sie sich.

Neben den entsprechenden Anzeigen bei der Polizei haben die Hobby-Flieger 500 Euro Belohnung ausgesetzt für Hinweise, die zur Ergreifung des Täters führen. Hinweise an die Polizei in Germering unter Telefon (089) 8 94 15 70. Die Modellflieger fürchten, einen Erzfeind zu haben, der ihnen den Spaß am Fliegen nehmen will.

Modellflieger der FMSG (Flugmodellsporgruppe) Alling bekamen unerwünschten Besuch

Zum dritten Mal: Vandalismus bei den Modellfliegern



Seit geraumer Zeit vor sich ist jemand der Flugmodellflieger das Gelände zu verwüsten. Zum dritten Mal wurde die Landebahn mit tiefen Reifenspuren verwüstet. © Gernot F. Riedel

Alling – Die Modellflieger auf ihrer Allinger Wiese haben offensichtlich einen Erzfeind, der ihnen das Fliegen vergrauen will.

Ihr Gelände wurde gleich dreimal in Folge – das erste Mal in der Nacht vom dritten auf den vierten November, das zweite Mal vom zehnten auf den elften Dezember und das dritte Mal vom dreizehnten auf den vierzehnten Dezember in katastrophischer Weise zerstört. Beim ersten Angriff wurde die präparierte Landebahn mit tiefen Reifenspuren verwüstet. Beim zweiten Angriff wurde eine in fünf Metern Höhe angebrachte Kamera mittels einer etwa zwei Meter langen Alustange heruntergerissen, sowie das „Minihäuschen“ aufgebrochen, in welcher lediglich ein alter Benzinrasenmäher und ein Handy für die Erreichbarkeit am Platz untergebracht sind. Das Handy wurde vom Täter brachial zertrümmert liegen gelassen. Beim dritten Angriff wurden, wie schon zwei Mal zuvor, auf dem vierten November geschlichen, Landebahn und Rasenbereich von einem vier-rädrigen Fahrzeug verwüstet. Die deutlichen Fahrspuren stammen möglicherweise von einem Quad mit einer Spurweite von 1,40 Meter. Gleichzeitig wurde beim dritten Angriff erneut das Minihäuschen aufgebrochen. Die betroffenen Modellflieger, dessen sind etwa 70 Mitglieder sind konstant, was ihnen ihr Hobby durch diese sinnlosen Aktionen vergrauen will. Es wurden alle Vorkommnisse bei der Polizei zur Anzeige gebracht.

CHRISTLUM
Edelversandhandel
SAISONKARTEN OBERBAYERN
Erwachsene € 237,-
Kinder (6-14) € 155,-
Babys (1-5) € 72,-
www.christlum.at

Modellflug: Rowdys zerfurchen Landebahn

Alling – Die Modellflortler sind sauer. Immer wieder zerstört ein unbekannter Motorradfahrer ihre Start- und Landebahn. Er hinterlässt mit seiner Geländemaschine so tiefe Furchen, dass die kleinen Flieger nicht mehr abheben können.

Seit Juli badern die Vereinsmitglieder mit dem unbekanntem Widersacher, wie Vorsitzender Werner Theis berichtet. Nach der ersten Verwüstung füllten die Mitglieder die bis zu zehn Zentimeter tiefen Einschnitte mit Erde auf. Weil danach vier Wochen lang Ruhe war, „dachten wir, die Sache hat sich erledigt“. Doch der Geländemotorradfahrer schlug ein zweites Mal zu. Und nun, am vergangenen Wochenende, schon wieder. Zwischen Samstag, etwa um 16.30 Uhr, und Sonntag, 12 Uhr, muss es passiert sein, berichtet Theis. His Samstagmittag waren Mitglieder vor Ort, Sonntagmittag wurde dann der Schaden entdeckt. „Wir vermuten, dass es immer der Gleiche ist“, sagt der Vorsitzende. Die Reifenspuren finden sich hauptsächlich auf der gemähten Wiese, 70 mal



Vereinsmitglied Gunnar Eckhardt auf dem zerfurchten Feld mit zwei Modellen.

FOTOS: NEUKA

zwölf Meter groß, die die Modellflieger von einem Baum für ihr Hobby nutzen dürfen. Seit 1978 gibt es den Verein, die Flugmodellsporgruppe (FMSG) Alling, die rund 70 Mitglieder hat. Und seit Anfang dieses Jahres nutzt man diese Wiese unterhalb des Gernmesbergs, an der Straße nach Gilling. Nun hoffen die Modellflieger, dass sie Hinweise von Spürhunden, Reitern, Jägern oder Radfahrern bekommen, die den oder die Geländemotorradfahrer geschehen

nicht mehr.“ Der Vorsitzende erklärt, dass die Modelle eine relativ glatte Oberfläche brauchen, um abheben und landen zu können. Ist die Wiese zerfurcht, besteht die Gefahr, dass die kleinen – und nicht billigen – Maschinen in ein Loch rumpeln, sich überschlagen und kaputt gehen.

Haben die Modellflieger in Alling Gegner? Theis vermutet das. Zumindest seien in all den Jahren nie Beschwerden an ihn oder die Gemeinde herangetragen worden. Die Geräuschbelästigung durch die Flieger sei niedrig. An ein Verbot glaubt Theis schon längst nicht mehr. Schließlich beginnt die gemähte Bahn nicht direkt am Wegrand, sondern etwa 20 Meter zurückgesetzt im Gelände. Durch eine Tüte und eine Bank ist ersichtlich, dass die Wiese einem bestimmten Zweck dient – und zwar nicht dem, sein Geländemotorrad auszugraubern.

WILGA ZAGERMANN
Die Modellsportler bitten um Hinweise unter Telefon (0 81 05) 53 58 oder (089) 8 41 52 95.

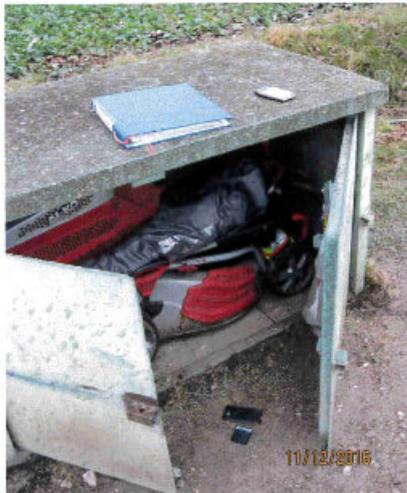
Frühjahrsputz



Alling – Wie in jedem Jahr wird nun Beginn der Flugzeiten von der Flugmodellsporgruppe Alling der „Frühjahrsputz“ auf dem Modellflugplatz durchgeführt. Dazu trifft sich der „harte Kern“ von etwa 15 Fliegern und versucht sie wie nicht auf das Gelände gehen. Natürlich wird danach auch noch geflogen, wobei insbesondere der in hiesigen Arbeitstagen von Markus gebaute Bionzflieger mit einer Spannweite von 6,00 m (Foto) bestaunt wurde, der ihm seinen Vorfahr ähnelt.



14.11.2016



11/12/2016



In 2000 Metern Höhe auf der Gerlitz in Kärnten: „Gipfeltreffen“ der Allinger Modellflugsportler mit Gleichgesinnten aus Lannach.

FOTOS: TB

ALLING
Unpolitisches Gipfeltreffen in Partnergemeinde Lannach
Die Modellflieger der Partnergemeinden Alling und Lannach haben sich zum gemeinsamen Gebirgsfliegen auf dem Gipfel der Gerlitz in Kärnten getroffen. Die Allinger gönnen sich seit 30 Jahren den Ausflug zu diesem besonderen Modellflug-Schauplatz. Heuer luden sie erst-

mals Gleichgesinnte aus der Partnergemeinde dazu ein. Die Lannacher Thomas Binder und Thomas Hersch kannten das Fluggebiet noch nicht – umso mehr freuten sich die 15 Allinger, dass dieses „unpolitische Gipfeltreffen“ zustande kam. Auf der Gerlitz, in fast 2000 Metern Höhe, ist das Steuern der Modellflugzeuge eine ganz besondere Anforderung.



Besonderer Jet Beim Sommerfest auf dem Modellflugplatz im Allinger Moos wurde mehr gefeiert als geflogen. Als Besonderheit war erstmalig ein Jetmodell (Foto) zu sehen. Der Flieger von Peter Wienand durfte aus Platzzulassungsgründen in Alling nicht abheben, aber auf der Startbahn rollen.

FOTOS: TB



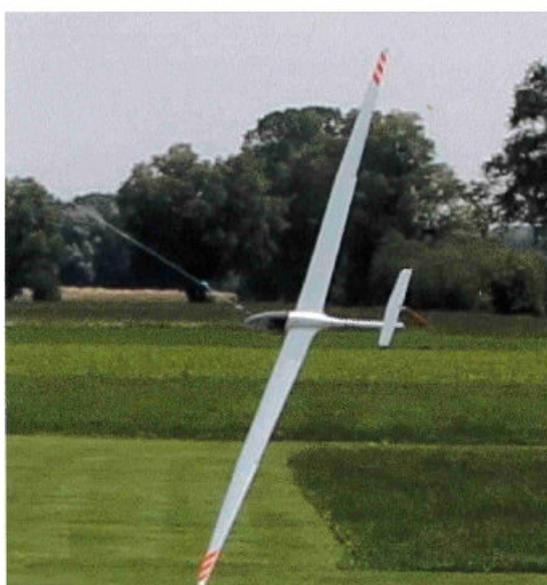


Collage
Gunnar









Damit ist der kleine Rückblick zu Ende, jetzt schauen wir nach vorne
es grüßt Euch der "Schaumwaffel" Gunnar